

Model für drei Stunden

„50 Frauen, 50 Kleider“ – unter diesem Motto startete das Magazin „Brigitte“ eine Deutschlandreise. Gesucht wurden „Frauen von nebenan“ für die Präsentation von **Sommerkleidern**. Eine von ihnen: **Katrin Neidig**.

VON ANNELI GOEBELS

HACKENBROICH 19.25 Uhr in Dormagen steht unter dem Foto. Eigentlich müsste es Hackenbroich heißen. Denn dort arbeitet Katrin Neidig als Reiseverkehrskauffrau. Und dort wurde auch das Foto gemacht. Die 38-Jährige ist eine von 50 Frauen, die von der Redaktion der Frauenzeitschrift Brigitte ausgesucht wurden, um im Modeteil der vierten Ausgabe dieses Jahres aktuelle Sommerkleider zu zeigen.

Katrin Neidig trägt ein Safari Kleid mit Stehkragen. Das passt zu ihrem Job und zu ihrer Leidenschaft, denn beides gehört für die gebürtige Kielerin zusammen. Seit zehn Jahren arbeitet sie für Iwanowski Reisen, ein Unternehmen, das auf Reisen ins südliche Afrika spezialisiert ist. Da war Katrin Neidigs Leidenschaft für die Länder im Süden des schwarzen Kontinents längst geweckt. Denn fünf Jahre hatte sie in Südafrika gelebt und in der Tourismusbranche gearbeitet. Mit Iwanowski fand sie den passenden Arbeitgeber, aber erst, nachdem sie in Hamburg eine entsprechende Ausbildung gemacht hatte.

„Nach dem Abitur habe ich ein Jahr als Au-pair-Mädchen in Frankreich gelebt“, erzählt die junge Frau. Danach sei sie nach London gegangen und habe dort ein Jahr gejobbt. In Kiel besuchte sie schließlich ein Jahr eine Touristikfachschiele und ging dann nach Südafrika, weil eine Freundin ihr von dem Land vorgeschwärmt hatte. Auch heute verbringt sie dort noch am liebsten ihren Urlaub. Und vor zwei Jahren heiratete sie dort auch. Mittlerweile leben sie und ihr Mann in Kaarst.

Brigitte-Modell wurde Katrin Neidig, weil eine Freundin sie vorschlug. Die arbeitet in Hamburg in



Dieses Mal mit offenen Augen und nicht im Safari Kleid: Brigitte-Kurzzeit-Model Katrin Neidig in ihrem Büro mit passender **Afrika-Dekoration**. NGZ-FOTO: HANS JAZYK

INFO

„Ohne Models“

Vor einem Jahr startete Brigitte die Initiative „Ohne Models“. Seitdem verzichtet das Magazin bei allen **Fotoproduktionen** auf den Einsatz professioneller Models. Die „Frauen von nebenan“ erhalten für ihre Arbeit ein für Models übliches Honorar. Seit Start der Initiative haben sich rund **30 000 Frauen** bei Brigitte gemeldet.

der Brigitte-Versuchsküche wusste von dem Projekt, 50 Frauen unterschiedlichen Alters und unterschiedlichen Berufs quer durch Deutschland zu suchen.

Katrin Neidig fand die Idee und schlug direkt noch einige andere Freundinnen vor. Ausgewählt wurden dann sie als Afrika-Spezialistin und Christine Muckenhaupt, Neidigs beste Freundin aus Wuppertal als Erzieherin. Das Shooting fand die 38-Jährige recht unkompliziert. Fotograf und Assistent, die zuständige Redakteurin sowie eine Videogastin rückten eines Novembertags morgens in Hackenbroich an. Gepäck: viele Kameras und viele Safari Kleider. Und während die Fotografen damit beschäftigt waren, die ausgesuchte Location richtig auszuleuchten, konnte Katrin ein Kleid aussuchen.

Drei Stunden dauerte die gesteuerte Aktion. Dann waren die Fotografen „gefühlte 300“, wie sie meint – im Kasten. „Warum sie allerdings nicht gerechnet eins genommen haben, auf dem ich die Augen geschlossen habe, weiß ich nicht“, meint sie zum abgedruckten Ergebnis. „Ich, die kleine Gage“, erzählt sie, sowie Brigitte-Jahresabo gab es zur Belohnung.